

mit den Kollektiven werden dann Festlegungen getroffen, wie die besten Erfahrungen verallgemeinert und verbindlich gemacht werden.

Das Ziel liegt jetzt höher

Was bewirkte einer der Parteaufträge? Dem Genossen Siegl, Produktionsleiter, war aufgetragen worden, in allen Ställen solche Voraussetzungen zu schaffen, daß die Milch in bester Qualität produziert werden kann. Nicht aus allen Ställen kam sie in bester Güte. Seine Untersuchungen ergaben, nicht die Stallbedingungen oder das Futter sind die Ursachen für Qualitätsschwankungen. Sie liegen vor allem in den Haltungen, dem Können und der Arbeitsweise der Melker begründet. Diese Ursachen diskutierte er in den betreffenden Brigaden. Er setzte sich mit Versäumnissen bei der Einhaltung von Ordnung, Sauberkeit und Sicherheit auseinander. Manch älterer Melker wollte die Nachlässigkeit in seiner Arbeitsweise dem jüngeren Genossen gegenüber nicht eingestehen. Ganz Hartnäckige wurden durch Demonstrationen am Objekt überzeugt. Genosse Siegl organisierte das Betriebsleistungsmelken, holte von der Kreislandwirtschaftsschule den Lehmelkwagen, achtete konsequent auf das TGL-gerechte Melken. Er erreichte mit den Melkern eine Wende. Heute anerkennt die Molkerei für 98,9 Prozent der angelieferten Milch das Qualitätsprädikat „Q“. Das brachte der LPG höhere Einnahmen und einen vorderen Platz im Leistungsvergleich innerhalb des Kooperationsverbandes Trinkmilch Zwickau.

Dem Genossen Siegl, dem Genossen Gerd Bicker und anderen wird in der Septemberversammlung der Dank für die vorbildliche Erfüllung des Parteauftrages ausgesprochen. Wir werden auch die Genossen würdigen, die mit hohem Einsatz daran mitwirken, eine zusätzliche Verpflichtung in der Milchproduktion zu erfüllen.

In Auswertung der 8. Tagung des ZK der SED unterbreiteten mehrere Genossen der Parteiversammlung im Juni den Vorschlag, den Milchplan schon für dieses Jahr zu erhöhen. Sie begründeten, daß es real sei, die Pro-Kuh-Leistung von ursprünglich 3400 kg im Jahr auf 3600 kg zu steigern. Darum geht jetzt das Wetteifern. Mit dem verstärkten Einsatz von Grobfutter, das die LPG (P) in guter Qualität liefert, soll das Vorhaben erreicht werden. Eine der größten Reserven für die Milchsteigerung in diesem und im nächsten Jahr sieht die Parteiorganisation in dem noch vorhandenen Leistungsgefälle. Es beträgt vom besten Stall bis zur leistungsschwächsten Anlage 700 kg Milch je Kuh. Diesen ungerechtfertigten Unterschied zu beseitigen, darin sieht die Grundorganisation eine wirkliche Kampfaufgabe. Wie weit wir dabei bis September vorangekommen sind, wird auch das Referat zeigen.

Wenn wir in der festlichen Rede die Erfolge unserer Arbeit würdigen, in der Versammlung die aktivsten Genossen mit einem Buch oder einer Urkunde auszeichnen, dann werden auch die Leistungen in der Tieraufzucht zu würdigen sein. Auch dahinter stehen die Namen vieler Genossen, so zum Beispiel der des Genossen Eberhard Beckert. Er betreut 50 Zuchtsauen. Mit 22 aufgezogenen Ferkeln je Muttertier im Jahr erfüllt er seinen Parteauftrag gut.

Diese Anerkennung wird auch unserer jüngsten Genossin ausgesprochen. Sie vollbringt ebenfalls gute Leistungen. Obwohl Steffi Schneider noch Kandidat der Partei ist, gilt sie als vorbildliche Genossin. Man achtet ihr Können.

Befürwortet von der Parteiorganisation und vom Vorstand, wird Steffi zum Hochschulstudium delegiert. Unsere festliche Mitgliederversammlung nehmen wir zum Anlaß, sie aus der Mitte unseres Parteikollektivs zu verabschieden.

Eberhard Colditz

Parteisekretär der LPG (T) „Karl Marx“ Gospergrün/Steinpleis,
Kreis Werdau

Leserbriefe

Geschätztes Kabinett zu aktuellem Thema

Gegenstand eines Kabinetts, das in der Bildungsstätte der Bezirksleitung Dresden der SED errichtet wurde, ist „Imperialistische Aggressions- und Konfrontationspolitik - Ursachen, Triebkräfte, Erscheinungen - Alternativen“. Seine Schwerpunkte sind: Aggressivität - politische Grundeigenschaft des Imperialismus; die NATO, besonders die aggressivsten Kreise der USA und der BRD, auf Kreuzzug gegen den Kommunismus; die Kräfte des Friedens sind stärker als die des Krieges, alles hängt von ihrer Ent-

schlossenheit und der Zielstrebigkeit ihres Handelns ab. Es dient dem Ziel, die propagandistische Arbeit zur Entlarvung der imperialistischen Konfrontations- und Hochrüstungspolitik und zur Erläuterung der Friedenspolitik der sozialistischen Staaten zu unterstützen.

Eine Arbeitsgruppe, bestehend aus Gesellschaftswissenschaftlern der Technischen Universität Dresden, der Militärakademie „Friedrich Engels“, der Hochschule für Verkehrswesen „Friedrich List“, der Pädagogischen

Hochschule „Karl Friedrich Wilhelm Wander“, des Armeemuseums der DDR in Dresden sowie der Bezirksparteischule „Georg Wolff“, erarbeitete unter Leitung der Bildungsstätte der Bezirksleitung die inhaltlichen Schwerpunkte und stellte umfangreiches Material zusammen.

Die Besucher haben nach dem Einführungsvortrag, mit dem sie sich über Anliegen und Hauptinhalt des Kabinetts vertraut machen können, die Möglichkeit, sich, entsprechend ihren Wünschen, auf 15 Teilgebieten eingehender zu informieren. Seit der Eröffnung des Kabinetts Mitte Januar 1984 konnten bereits nahezu 200 Besucher-